



Aushängeschild: Stadion „Große Wiese“ wird saniert

17.01.2025, 14:05 Uhr

Von: Julius Kolossa



Zusammen mit Planern und Beteiligten stellte Bürgermeister Ralf Paul Bittner (4.v.re.) die Sanierungspläne für das Stadion „Große Wiese“ vor. © Kolossa, Julius

Mit einer Gesamtinvestitionssumme von 6 Millionen Euro soll das Stadion „Große Wiese“ in Hüsten in den nächsten Monaten auf den neuesten Stand gebracht und die Umgebung attraktiviert werden.

Hüsten – Mit einer Gesamtinvestitionssumme von 6 Millionen Euro soll das Stadion „Große Wiese“ in Hüsten in den nächsten Monaten auf den neuesten Stand gebracht und die Umgebung attraktiviert werden. „Es geht um die grundlegende Sanierung“, erklärte Bürgermeister Ralf Paul Bittner in dieser Woche beim offiziellen Auftakt der Arbeiten direkt vor Ort.

Mit Mitarbeitern der beteiligten Abteilungen der Stadt Arnsberg, aber auch Planungs- und Architekturbüros gab er einen Einblick in die anstehenden Arbeiten. Der Charme aus den Baujahren der 70-er Jahre, aber auch die seitdem bestehende Innenausstattung der sanitären Anlagen und Umkleidekabinen sowie die Tartanbahn, die Weitsprung- und Wurfanlagen sollen weichen. Dafür werde alles modern und barrierefrei gestaltet.

Aktuell werden die Abbruch- und Rohbauarbeiten sowie ein Teil der dafür erforderlichen Gerüstarbeiten im Stadion vorgenommen. Die weiteren Leistungen dürfen erst nach erfolgreichem Abschluss der baufachlichen

Prüfung begonnen werden. Man rechne, so Michaela Röbbke, Fachdienstleitung Stadtentwicklung, mit einer Rückmeldung im ersten Quartal 2025, sodass dann die weiteren Vergaben, die bereits vorbereitet wurden, zeitnah getätigt werden können.



Sanierung Stadion Große Wiese Hüsten Auftakt Stadt Arnsberg © Kolossa, Julius

Am „Stadion Große“ in Hüsten sollen in den nächsten Monaten insgesamt 1000 Quadratmeter saniert werden. Am Ende stehen dann wieder vier Umkleidekabinen und zwei Schiedsrichterkabinen zur Verfügung. Auf der Tribüne werden die Plastiksitzschalen gegen Holz-Auflagen ausgetauscht, und es werden die Betonschäden saniert, und die Geländer gestrichen. Michaela Röbbke, Fachdienstleitung Stadtentwicklung, erläutert: „Es wird LED-Technik installiert, die Beschallungsanlage erneuert, und Messstellen für die Leichtathleten eingebaut.“ Die Gasheizung werde weiter betrieben und um eine Luft-Wärmepumpe ergänzt.

Aufenthaltsflächen im Sole-Park

Neben diesen Kernpunkten der Instandsetzung des Stadions steht die Erweiterung des Wegenetzes im Sole-Park mit neuen Aufenthaltsflächen mit Kletterstangen, Trampolin Hügel, Tischtennis und Skateranlage auf dem Plan. Vorausgegangen war ein kooperativer Planungsprozess mit zwei digitalen Werkstätten mit den im Sport-Sole-Park aktiven Vereinen und Initiativen, eine Befragung von Kindern, Jugendlichen und Bürgern.

Vorgesehen sind auch eine Sitzarena, die als „Grünes Klassenzimmer“ genutzt werden soll sowie ein Barfußpfad und Naturspielplatz im westlichen Bereich. Darüber hinaus ist die Nutzung des gesamten Parks als außerschulischer Lernort unter anderem zum Thema Energieerzeugung auf Grundlage eines noch zu erarbeitenden Konzepts geplant. „Unser Ziel ist es, dass Ende dieses Jahres alle Arbeiten fertiggestellt werden sollen“, so Michaela Röbbke.

Fördermittel aus Bundesprogramm

Die Stadt erhält für diese Maßnahmen für das Stadion und auch den Sole-Park Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von 2.871.000 Euro bei einer Gesamtinvestitionssumme von etwa 6 Millionen Euro.

Bürgermeister Bittner wies noch auf die ereignisreiche Geschichte dieses Standorts hin – immerhin traten hier Olympiasieger auf und es spielten in diesem Stadion die Bundesligamannschaften aus Dortmund, Schalke 04, Mönchengladbach und Bayern München. „Dieses Stadion gehört zu den 40 Größten in NRW“, daher sei man stolz auf dieses Aushängeschild. Gerne würde man auch wieder als DFB-Stützpunkt fungieren.